SPORTKOMPAKT

Skandal-Transparent: EHC Olten gebüsst

Olten Der Hockey-Verband hat den EHC Olten wegen des Skandal-Transparents im Spiel gegen Langenthal mit Fr. 1500.- gebüsst. Der EHCO bestätigte eine Meldung von Tele M1 und spricht selber von einer milden Strafe. Wie der EHC Olten auf Anfrage sagt, müssen die beiden Verfasser des Transparentes die Busse übernehmen. Die 16- und 20-Jährigen wurden zuvor vom Verband bereits mit mehrjährigen Stadionverboten bestraft.

HCO empfängt heisse Tifosi

Landhockey Im Kleinholz empfängt der Oltner Stadtklub nächsten Sonntag, 2. Oktober, 13 Uhr, den HAC Lugano. Die Ticinesi, die letztes Jahr doch nicht abstiegen, sind wieder da und haben bereits den ersten Sieg eingefahren. Die junge Mannschaft aus Tessin ist immer mit voller Leidenschaft und Spielfreude dabei, allerdings macht sich dies auch bei der Anzahl erhaltener Karten bemerkbar. Doch die Tessiner darf man nicht unterschätzen! Letztes Jahr gab Olten im Kleinholz eine 2:0-Führung noch aus der Hand und verlor gar nach einem Schaulaufen Ceballos noch 2:3. Der Argentinier war zuletzt mit 15 Toren drittbester Torschütze der Liga.
Bei Olten hat Trainer Gerhard nebst zahlreichen Absenzen diverse Ausfälle zu beklagen (Grasso, Gassner, Rindlisbacher, Eismann). Vor allem offensiv sind die Oltner limitiert, doch die jüngsten Erfolge beweisen gerade das Gegenteil. Offenbar hat Gerhard einen guten Mix aus Erfahrung und jugendlichem Uebermut gefunden. *Sämi Niederer*

Ziel: Aufstieg in die 3. Liga

Interview mit Toni Sacandella (53), Trainer des FC Winznau a, der mit seiner Mannschaft in der 4. Liga (Gruppe 3) die Tabelle anführt.

Winznau Der selbstständige Versicherungs- und Immobilien-Experte trainiert die Niederämter in der zweiten Saison. Wir haben mit ihm über die Ziele des FCW und die Nachwuchsförderung gesprochen.

Der FC Winznau ist gut in die neue Saison gestartet. Ist dies das Resultat einer guten Vorbereitung?
Die Vorbereitung war nicht so optimal, da es viele Ferienabwesenheiten gab. Doch die Mannschaft ist gewachsen und nach dem 4:0 Derby-Sieg gegen Trimbach zumindest eine weitere Woche Tabellenführer vor dem FC Fortuna Olten.

Wo besteht im Spiel des FCW noch Potential?

Toni Sacandella, Trainer des FC Winznau a. z.V.g.

Die guten neuen Zuzüge sowie der bestehende Kern haben sich zu einer Einheit gefunden. Ich sehe vor allem da unser Potenzial, das wir ausgeglichener sind als letzte Saison.

In der vergangenen Saison landete der FCW im Mittelfeld. Wie lautet die Zielsetzung für 2016/17?
Wir streben ganz klar kurz oder mittelfristig den Aufstieg in die 3. Liga an.

Welche Teams sehen Sie als Gruppenfavoriten?
FC Fortuna Olten, Wangen bei Olten und auch wir gehören dazu!

Wie sieht es eigentlich bei der Nachwuchsförderung aus? Kommen junge Spieler nach?
Wir haben eine grosse und toll strukturierte Juniorenabteilung, die von qualifizierten Trainern begleitet wird. Wir haben eine Gruppierung mit dem FC Trimbach bei den B-Junioren, doch von der C-Jugend abwärts wächst ein gesunder «Stock» beim FC Winznau heran.

Möchten Sie noch etwas sagen?
Als Winznauer bin ich top motiviert, für den FC Winznau alles nötige zu unternehmen, um das Team dort hin zu bringen, wo diese Mannschaft hingehört. Das tolle Umfeld und die vielen Fans werden uns weiter helfen, dieses Ziel zu erreichen.
Interview: Roli Diglas

Oltnerinnen in Frühform

Kürzlich fand im Oltner Kleinholz der traditionelle Dreitannencup statt. Die Läuferinnen zeigten, dass sie bereits früh in der Saison in Form sind.

Olten Zahlreiche Eiskunstläuferinnen und -läufer aus der ganzen Schweiz zeigten kürzlich im Oltner Kleinholz ihre Kürprogramme.
Unter den Fittichen von Trainerin Katharina Brunner gingen drei Läuferinnen des Eislaufclub Olten an den Start: In der Kategorie Bronze Mädchen Jüngere startete Zora Ponzio und erzielte mit 21.26 Punkten den 5. Rang. Chiara Lämmli zeigte in der Kategorie Bronze Mädchen Ältere eine gute Kür und wurde mit 26.08 Punkten und dem 3. Rang belohnt. Jennifer Wullschleger startete das erste Mal in der Kategorie Intersilber Damen und be-

Von links, oben: Chiara Lämmli, Selma Ponzio, Annick Kurt, Lea Schöni, Lisa Merz. Von links, unten: Zora Ponzio, Greta Ponzio. z.V.g.

legte mit 26.31 Punkten ebenfalls den 3. Rang. Auch neben dem Eis fielen die Oltner Athletinnen auf. Die in den Clubfarben grün und weiss gehaltenen Jacken wurden erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Der Sponsor Sabai Thai Massage Perry Center Oftringen hat hervorragende Arbeit geleistet. **Ganzer Bericht unter www.noz.ch** *Annick Kurt*

FUSSBALL-AGENDA

28. September bis 4. Oktober

1. LIGA
Sa., 1.10.: FC Wangen - FC Thun Berner Oberland (17 Uhr).

2. LIGA INTERREGIONAL
Sa., 1.10.: FC Olten - NK Pajde (16 Uhr). **So., 2.10.:** FC Dulliken - FC Lenzburg (14 Uhr).

2. LIGA
Sa., 1.10.: • SC Blustavia - FC Härkingen (17 Uhr) • FC Bellach - FC Trimbach (18 Uhr). **So., 2.10.:** SC Fulenbach - FC Mümliswil (10 Uhr).

3. LIGA
Sa., 1.10.: • FC Wangen an der Aare - Türkischer FC Olten (17 Uhr) • FC Wolfwil - FC Kestenholz (17.30 Uhr) • FC Däniken-Gretzenbach - FC Riedholz (18 Uhr) • FC Oensingen - FC Hägendorf (19 Uhr). **So., 2.10.:** FC Olten - FC Egerkingen (15 Uhr).

4. LIGA
Sa., 1.10.: • FC Aarburg 1 - FC Rothrist 2 (18 Uhr) • FC Winznau b - FC Mümliswil a (18 Uhr) • FC Fortuna Olten - FC Kappel (18 Uhr) • FC Juventus Dulliken - Niederamt Selection (19 Uhr) • FC Trimbach - FC Mümliswil b (19 Uhr). **So., 2.10.:** FC Wangen bei Olten - FC Gerlafingen c (13.30 Uhr). **Di., 4.10.:** FC Kestenholz - FC Mümliswil b (20 Uhr).

LESERMEINUNG

The 100

In diesen Tagen beziehen die ersten Asylsuchenden (Solialmigranten) die frisch hergestellte Unterkunft im Täli Gretzenbach. Interessant, dass rund viereinhalb Monate vergangen sind, seit der Mietvertrag gültig ist. Im gleichen Atemzug werden solche Durchgangsheime wieder geschlossen (OT vom 17.09.2016), wer kann das noch verstehen. Aber wer versteht das ganze überhaupt. Da wird gefordert, dass sich die Gemeinden gegen solche Zentren zur Wehr setzen, aber auf der anderen Seite der Fahnenstange macht der Bund und das Bundesparlament die Leitschranken für eine solch desolate Asylpolitik. Da hat doch der Nationalrat letzte Woche entschieden, dass der Familiennachzug weiterhin möglich ist. Ebenfalls bringen sie es nicht fertig, unsere Grenzen so zu sichern, dass wir wieder ruhig schlafen können. Müssen erst solche Zustände wie in Frankreich bei uns an der Tagesordnung sein, bis diese Parlamentarier aufwachen, anscheinend schläft es sich gut (manchmal zu zweit) auf dem Geldpolster.
Der Druck auf die Gemeinden (Gemeinderäte) nimmt mit diesen Entscheidungen nur zu. Müssen doch die Gemeinden dann schlussendlich für ihre Unterbringung sorgen. Natürlich, der Bund zahlt ja Fr. 300.- pro Asylant. Aber was ist, wenn die Gemeindestrukturen plötzlich an ihre Grenzen (Einschulung, Integration etc.) stossen? Als Gemeinderat steht man da als Politiker am Ende eben dieser Fahnenstange, und unsere hochbezahlten Parlamentarier bringen es nicht fertig, eine Politik zu Gunsten der Schweizer Bevölkerung zu machen. Nein, sie parlamentieren auf einer ganz anderen Ebene. Da lob ich mir doch die SVP-Parlamentarier, die stehen noch zu ihren Wurzeln und Werten der Schweiz und demontieren sie nicht bei jeder Auseinandersetzung mit unliebsamen Themen.
Überlegen Sie bei den nächsten Wahlen – und Wahlen gibt es landauf und landab alle paar Monate in irgend einem Kanton –, spätestens im Frühjahr 2017, wenn im Kanton Solothurn das kantonale Parlament neu gewählt wird, wem Sie Ihre Stimme geben.

Werner Ramel, Gretzenbach
Gemeinderat & Kantonsratskandidat SVP Amtei Olten-Gösgen

Lostorf *Gemeindepräsident Thomas A. Müller begrüsste die anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger. In seiner kurzen Ansprache hielt er fest, was die nun 18-Jährigen alles dürfen – zum Beispiel Verträge unterzeichnen –, aber auch welche Rechte und Pflichten sie nunmehr haben. Thomas A. Müller verwies darauf, dass im kommenden Jahr sowohl auf nationaler und kantonaler Ebene, als auch auf Gemeindestufe Wahlen anstehen, und forderte die jungen Mitbürger dazu auf, sich für politische Themen und Wahlen zu interessieren. Nur so könnten sie die Zukunft mitbestimmen. Nach dem Gelöbnis waren alle zu einem Apéro eingeladen, bevor es mit dem Bus nach Trimbach ging, um dort im Bowlingcenter bei Spaghettiplausch und Bowlingpartien einen gemütlichen Abend mit interessanten Gesprächen zu verbringen. Auf dem Bild: Die Jungbürger und Jungbürgerinnen mit Gemeindepräsident Thomas A. Müller (rechts).* Raphaela Glättli-Gysi (Text) / Giovanna Bitterli (Foto)